

Abgangskompetenzen des Weiterbildungs-Studiengangs MAS Gesundheitsförderung

Wissen und Verstehen

Für den Weiterbildungs-Studiengang MAS Gesundheitsförderung

- Die Absolventen kennen die Einflussfaktoren auf die Gesundheit, die Theorien und Handlungsprinzipien der Gesundheitsförderung.
- Sie erkennen krankmachende Lebensverhältnisse und wissen, wie ein gesundheitsorientiertes Verhalten definiert wird.
- Sie kennen verschiedene Tools der Betrieblichen Gesundheitsförderung.
- Die Absolventen kennen unterschiedliche Kommunikations- und Beratungskonzepte.

Zusätzlich für die einzelnen CAS:

CAS Gesundheitsförderung und Prävention

- Die Absolventen kennen Theorien, Handlungsfelder und Akteure der Gesundheitsförderung.
- Sie verfügen über Kenntnisse der epidemiologischen Datenlage.
- Die Absolventen kennen die Methoden und Konzepte der deskriptiven und analytischen Epidemiologie.
- Die Absolventen kennen ernährungsassoziierte Krankheiten und verstehen die Handlungsprinzipien der Ernährungsberatung.

CAS Betriebliche Gesundheitsförderung

- Die Absolventen verstehen die Zusammenhänge zwischen Arbeit und Gesundheit.
- Sie haben umfassende Kenntnisse über aktuelle Themen wie Case Management, ältere Mitarbeitende und Life Domain Balance.
- Sie kennen die theoretischen Grundlagen und Folgen von Stress und Burnout und sind mit der Erhebungsdiagnostik vertraut.
- Die Absolventen wissen, wie Präventionsprojekte geplant, gesteuert und kontrolliert werden müssen.

CAS Gesundheitspsychologie

- Die Absolventen können relevante Definitionen im Bereich der Gesundheitspsychologie wiedergeben, und sie verstehen die Modelle der Verhaltensänderung.
- Sie besitzen vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung.
- Die Absolventen sind mit dem Konzept des demographischen Wandels und seinen Auswirkungen in der Schweiz vertraut.

Anwendung von Wissen und Verstehen

Für den Weiterbildungs-Studiengang MAS Gesundheitsförderung

- Die Absolventen können Gesundheitsbedürfnisse erfassen, bewerten und gesundheitsfördernde Massnahmen im Privat- oder Arbeitsbereich planen und praktisch umsetzen.
- Sie sind in der Lage, Präventionsprojekte verantwortungsbewusst und engagiert zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren.
- Sie beherrschen komplexe fachbereichs- und berufsspezifische Problemlösungsmethoden im Bereich der Gesundheitsförderung.
- Die Absolventen können Beratungsprozesse in verschiedenen Settings umsetzen und konstruktive Gespräche in diversen Kontexten der Gesundheitsförderung führen.
- Sie können fachliche und wissenschaftlich fundierte Arbeiten verfassen.

Zusätzlich für die einzelnen CAS:

CAS Gesundheitsförderung und Prävention

- Die Absolventen können gesundheitsfördernde Massnahmen entwickeln und umsetzen.
- Sie können die zentralen Messgrössen der Epidemiologie berechnen und richtig interpretieren.
- Die Absolventen können die Grundlagen der Ernährungsberatung anwenden.

CAS Betriebliche Gesundheitsförderung

- Die Absolventen können Analyseinstrumente anwenden und Massnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements implementieren und nachhaltig verankern.
- Sie können Stressinstrumente, Fragebogen, Checklisten und Arbeitsblätter anwenden.
- Die Absolventen können (Präventions-)Projekte planen und durchführen.

CAS Gesundheitspsychologie

- Die Absolventen können die Modelle der Gesundheitspsychologie in ihrer Arbeit einsetzen.
- Die Absolventen können aufgrund ihrer erworbenen Kenntnisse ihren persönlichen Gesprächsführungs-/Beratungsstil entwickeln und in verschiedenen Anwendungsfeldern einsetzen.
- Die Absolventen können Gesundheitsförderungsmassnahmen in Bezug auf ihre Altersgruppen- und Gendergerechtigkeit beurteilen und eine adäquate Gesundheitsförderungsbotschaft konzipieren.

Urteilen

Für den Weiterbildungs-Studiengang MAS Gesundheitsförderung

- Die Absolventen können wissenschaftliche Texte aus dem Gesundheitsbereich analysieren, miteinander vergleichen und kritisch beurteilen.
- Sie sind in der Lage, komplexe Sachverhalte und Probleme aus verschiedenen Perspektiven zu analysieren, beurteilen und fundiert zu begründen.
- Die Absolventen sind in der Lage, Führungsaufgaben bei der Analyse, Systematisierung und Lösung komplexer Probleme zu übernehmen.

Zusätzlich für die einzelnen CAS:**CAS Gesundheitsförderung und Prävention**

- Die Absolventen können aktuelle Projekte der Gesundheitsförderung bezüglich Qualitätsmanagement, Qualitätsentwicklung und Evaluation kritisch reflektieren.
- Sie können gesundheitsspezifische Daten suchen und vergleichend darstellen, um die Bedeutung von Gesundheitsproblemen abzuschätzen.

CAS Betriebliche Gesundheitsförderung

- Die Absolventen können Analyseinstrumente des Betrieblichen Gesundheitsmanagements miteinander vergleichen und diese auf die Bedürfnisse des jeweiligen Betriebs anpassen.
- Die Absolventen können die Ergebnisse von Studien und den Aufwand, Nutzen und Ertrag von Präventionsprojekten richtig einschätzen.

CAS Gesundheitspsychologie

- In Beratungsgesprächen sind die Absolventen in der Lage, Probleme und Anfragen von Gesprächspartnern gezielt zu analysieren und begründete Entscheidungen zur Verbesserung ihrer Situation zu treffen.

Kommunikative Fertigkeiten

- Die Absolventen können adäquat mit allen Anspruchsgruppen und Experten aus diversen Fachgebieten über Theorien und Methoden, komplexe Sachverhalte, Beurteilungen und Lösungsansätze auf nationaler und internationaler Ebene fachlich überzeugend, klar und eindeutig kommunizieren.
- Sie können auf Argumente der Stakeholder eingehen, mit ihnen zusammen Lösungsvarianten ausarbeiten und diese begründen.
- Die Absolventen sind in der Lage, Führungsverantwortung zu übernehmen und ihr Verhandlungsgeschick sowie diverse Entscheidungs-Techniken und -Methoden auch in interdisziplinären Teams erfolgreich anzuwenden.
- Sie können Zusammenarbeitsprozesse aktiv initiieren, eigene Entscheidungen transparent und sachdienlich begründen und die Verantwortung für eine konstruktive Konfliktlösung übernehmen.

Selbstlernfähigkeit

- Die Absolventen kennen sich in ihren Wissensgebieten und ihrer beruflichen Tätigkeit aus und können sich selbstständig mit dem für sie relevanten Wissen auseinandersetzen, dieses reflektieren, bewerten und integrieren.
- Sie können auf veränderte Anforderungen (der Zukunft) mit Offenheit für Anpassung des eigenen Verhaltens reagieren und sind lernbereit.
- Die Absolventen können ihre Fähigkeiten wissenschaftlich und praxisbezogen weiterentwickeln und ihr Lernen erkenntnistheoretisch nutzen sowie in unterschiedliche Kontexte übertragen.
- Sie sind in der Lage, sich zeitlich und arbeitstechnisch so zu organisieren, dass sie die angestrebten Lernziele erreichen. Sie können dabei die Ansprüche aus unterschiedlichen Bereichen wie Studium, Arbeit, Freizeit und Familie reflektieren und bewusst Prioritäten setzen.